

## LETZTE NACHRICHTEN

### GBP

#### Brexit: Die unendliche Geschichte ...

Das Unterhaus hat für einen längeren Verbleib in der EU gestimmt (juristisch nicht bindend). Dem Brexit-Aufschub müssen noch die EU-Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfel in der kommenden Woche einstimmig zustimmen. EU-Ratspräsident Tusk brachte zuvor eine Verlängerung der EU-Mitgliedschaft des UK von mindestens einem Jahr ins Spiel, so dass das UK die Brexit-Strategie überdenken könne.

[Siehe Kommentar](#)

### CNY

#### Trump zum Handelskonflikt mit China

US-Präsident Trump zeigte sich zuversichtlich bezüglich des Konflikts mit China. Die Verhandlungen würden gut laufen. O-Ton: „Wir bekommen, was wir bekommen müssen, und ich denke wir bekommen es relativ schnell.“ Aus China verlautete, dass beide Seiten substanzielle Fortschritte gemacht hätten.

Positiv

### JPY

#### Fortsetzung der Geldpolitik

Die BoJ hält an ihrer ultra-lockeren Geldpolitik unverändert fest. (Leitzins bei -0,1%) Sie bekräftigte, die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihen um die 0%-Marke zu halten. Die Zentralbank blieb bei ihrer Einschätzung, dass die Wirtschaft moderat wachse.

Neutral

### EUR

#### Deutschland: Neuzulassungen im Kfz-Sektor nehmen zu!

Per Berichtsmonat Februar legten Neuzulassungen im Monatsvergleich um 1,2% und im Jahresvergleich um 2,7% zu (Vormonat -1,4%).


Positiv

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1297 - 1.1308	1.1299 - 1.1327	1.1250	1.1220	1.1300	1.1340	1.1360	1.1380	Neutral
EUR-JPY	126.21 - 126.36	126.24 - 126.54	125.50	125.20	125.00	126.60	127.00	127.20	Positiv
USD-JPY	111.69 - 111.83	111.49 - 111.90	110.70	110.40	110.00	111.50	111.80	112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1344 - 1.1355	1.1345 - 1.1352	1.1300	1.1280	1.1260	1.1400	1.1430	1.1450	Neutral
EUR-GBP	0.8504 - 0.8553	0.8524 - 0.8552	0.8470	0.8430	0.8400	0.8570	0.8600	0.8620	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 11.170 Punkten

 Ab 11.400 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	11.587,47	+15,06
EURO STOXX50	3.342,03	+18,58
Dow Jones	25.709,94	+7,05
Nikkei	21.450,85	+163,83
Brent	65,63	+0,29
Gold	1.301,15	-8,20
Silber	15,34	-0,12

## TV-TERMINE



### „A chaotic Brexit is part of trump’s grand plan for Europe“ (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1318 (07:18 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1294 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.64. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.35. EUR-CHF oszilliert bei 1.1348.

Gestern wurde im Guardian ein Kommentar von Natalie Nougayrède unter dem Titel „A chaotic Brexit is part of trump’s grand plan for Europe“ veröffentlicht. Dieser Kommentar ist ein „must read“. Er bezieht sich unter anderem auf Gespräche der Kommentatorin in den USA mit tragenden Interessengruppen der USA, die maßgeblich die aktuelle US-Außenpolitik mitbestimmen. Ein Statement als Appetitanreger zur Lektüre des Kommentars lautet wie folgt:

*Thodore R. Bromund: „It is time for us to recognise that the EU is an open and declared enemy to the role the US assumed in Europe after 1945.“*

Eine Quintessenz des Guardian-Kommentars ist, dass die USA ein schwaches und geteiltes Europa wollen. Dieses Thema hatten wir in diesem Format implizit und explizit bewegt, um viel transatlantischen Gegenwind zu ernten. „Merci!“

Welches Land müsste aus Sicht der USA in Europa am stärksten geschwächt werden, ein unbedeutendes oder ein bedeutendes Land? „Food for thought!“

Wieviel Nähe zu den US-Zirkeln haben die Kreise in Europa, die diese Politik der Desintegration Europas willentlich oder unwillentlich forcieren helfen. Haben diese Kräfte wirklich Gutes für Europa im Sinn oder eine andere Agenda dritter Interessengruppen, die mit der Souveränität Europas und der Zukunftsfähigkeit für kommende Generationen in Europa wenig zu tun haben?

Sie treffen Ihre Entscheidung spätestens bei der Europawahl.

Link: <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/mar/14/chaotic-brexit-trump-plan-europe-president>

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Brexit: Eine weitere Extrawurst für das UK?

Das Unterhaus hat für einen längeren Verbleib in der EU gestimmt (juristisch nicht bindend). Dem Brexit-Aufschub müssen noch die EU-Staats- und Regierungschefs auf dem Gipfel in der kommenden Woche einstimmig zustimmen. EU-Ratspräsident Tusk brachte zuvor eine Verlängerung der EU-Mitgliedschaft des UK von mindestens einem Jahr ins Spiel, so dass das UK die Brexit-Strategie überdenken könne.

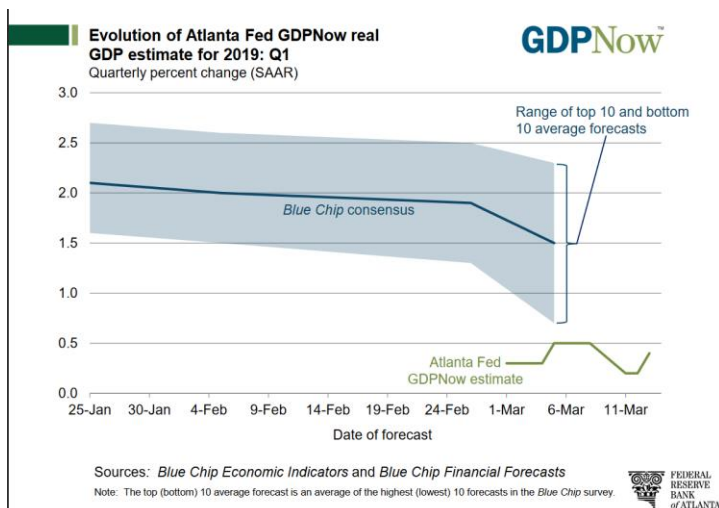
Keiner kann jetzt sagen, ob die Verlängerung umsetzbar sein wird. An sich hat die EU im Vorwege, Bedingungen definiert, die zwingend für eine Zustimmung der EU sein sollten, einer Verlängerung zuzustimmen. Das scheint so nicht mehr der Fall zu sein. Einmal mehr erfährt das UK eine Extrawurst?

## Chinas Regierungschef : Zinssenkungen als Konjunkturhilfe?

China will einen markanten Konjunkturbruch auf jeden Fall verhindern. Dafür kämen auch Zinssenkungen ins Spiel.

O-Ton Li Keqiang: „Natürlich sind wir in diesem Jahr mit vielen unsicheren Faktoren konfrontiert. Wir müssen uns mehr vorbereiten. Dabei könnten Instrumente wie die Zinssätze genutzt werden. Auch die Mindestreserveanforderungen, könnten gelockert werden. Dies wäre keine geldpolitische Lockerung, sondern eine effektivere Unterstützung der Realwirtschaft.“ China hat nach wie vor viel Munition, sich gegen Folgen des überschaubaren Handelskonflikts mit den USA zu wehren. So wurden bisher Gesamtmaßnahmen in einem Volumen von circa 600 Mrd. USD getroffen (strukturell und konjunkturell), um die Folgen des US-Handelskonflikts zu neutralisieren. Diese Folgen betreffen im „Worst Case Szenario“ US-Unternehmen und US-Verbraucher (Belastung 125 Mrd. USD bei 25% auf 500 Mrd. USD Importe aus China). Die letzten Töne aus Washington und Peking waren recht verheißungsvoll. Die abflachende Konjunktur in den USA, deutlich dynamischer als in China, setzt die US-Administration unter Druck, voraussichtlich mehr als es in Peking der Fall ist.

Dazu Fakten von der Federal Reserve Atlanta:



Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden:

China:

Industrieproduktion (J) per 02/19: +5,3% nach +5,7% (Prognose 5,5%)

Einzelhandelsumsätze(J) per 02/19: +8,2% nach +8,2% (Prognose 8,1%)

Investitionen (städtisch, J) per 02/19 +6,1% nach +5,9 % (Prognose 6,0%)

Hauspreise (J) per 02/19 +10,4% nach 10,0%

Deutschland:

CPI final per 02/19 +1,5% nach 1,6% (Prognose 1,6%)

Kfz-Neuzulassungen per 02/19 +1,2% (M) und 2,7% (J)

USA:

Importpreise per 02/19 (M) +0,6% nach +0,1% (Prognose 0,3%)

Exportpreise per 02/19 (M) +0,6% nach -0,5% (Prognose 0,1%)

Absatz neuer Wohnimmobilien per 01/19 607.000 nach 652.000 (Prognose 620.000)

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

15. MÄRZ 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Finale Berechnung Verbraucherpreise Kernrate (M/J)	Februar	-1,0%/1,5% 0,3%/1,0%	0,3%/1,5% 0,3%/1,0%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse.	Gering
USD	NY Fed Manufacturing Index	März	8,80	10,0	13.30	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Industrieproduktion Kapazitätsauslastung	Februar	-0,6% 78,2%	0,4% 78,4%	14.15	Kapazitätsauslastung weiter wenig überzeugend.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Uni Michigan (vorläufiger Wert)	März	93,8	95,3	15.00	Anstieg favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)